

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 26=46 (1880)

Heft: 13

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung. Organ der schweizerischen Armee.

xxvi. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVI. Jahrgang.

Basel.

27. März 1880.

Nr. 13.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franco durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an „Penna Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Egger.

Inhalt: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche. — Geschichte der f. f. Pionier-Regimenter. (Schluß.) — G. Zobel: Das moderne Infanterie-Geschütz, der kleine Krieg (Detachementskrieg) und die Ausbildung der Kompanie für das Geschütz. — M. Jähns: Atlas zur Geschichte des Kriegswesens &c. — Eidgenossenschaft: Ernennungen, Kreisbeschreibungen betreffend die Rekrutenschulen. Entwurf zu einem Verwaltungs-Reglement. Zur Frage der Landesbefestigung. Literatur. Offiziersverein der Stadt Bern. Aargauischer Genie-Unteroffiziersverein. — Ausland: Deutschland: Dreijährige größere Truppen-Übungen. Österreich: Eine Militär-Bahn in Boosten. Frankreich: Mäntel. Italien: Der Militär-Schematismus. Russland: Die Kiesenkasernen in Moskau. — Verschiedenes: Ein tapferer Feldpater.

Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, den 27. Februar 1880.

In einem beachtenswerthen, vor wenig Tagen erschienenen Artikel weist die bekanntlich offiziöse „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ auf die neuesten russischen Rüstungen, speziell die fortifikatorischen gewaltigen Neuanlagen an der Westgrenze dieses Reiches gegen Deutschland hin. Trotz der Stelle, von welcher dieser Hinweis ausgeht, vermögen wir nicht für den Moment und für die nächste Zeit an eine gegen Deutschland gerichtete feindliche Absicht Russlands zu glauben. Angesichts eines Gouvernements, welches, fast ist es wörtlich zu nehmen, auf einem Vulkan tanzt; ferner in Unbetracht des noch unvollendeten russischen Heeres-Abstiegs, der Schwierigkeit, die Türkei zu besiegen und der Kriegsmacht Deutschlands. Ich glaube, daß Sie mit mir diese Annahmetheile werden. Die neue deutsche Heeresvorlage beschäftigt, wie Sie sich denken können, noch unausgesetzt die militärischen und bürgerlichen Kreise; dieselbe ist im Bundesrat genehmigt worden. Im nicht militärischen Publikum macht man nächst der erhöhten Steuerlast und Arbeitskraftsentziehung besonders gegen die beabsichtigten mehrwochentlichen Übungen der Ersatzreserven den Einwand geltend, daß dadurch einem großen Theile Industrieller und Geschäftstreibender eine schwer zu tragende Unsicherheit für den Bestand ihres Arbeiterpersonals erwachse, welches Jahre hindurch gewörtig sein müsse, seine gewerblichen Beschäftigungen zu unterbrechen, um dem Rufe der Einziehung zu folgen. Die deutsche Fortschrittspartei hat eine besondere Broschüre gegen die neue Heeresvorlage ausarbeiten und erscheinen lassen, dieselbe ist jedoch nicht im allgemeinen buchhändlerischen Verlag zu beziehen. Einer der ersten Käufer dieser Broschüre war das

preußische Kriegsministerium, welches, wie verlautet, seiner Zeit auf dieselbe zu antworten beabsichtigt. Was den Gedanken einer allgemeinen Abdüssung betrifft, so hat Feldmarschall Graf Moltke auf ein ihm zugegangenes bezügliches Schreiben geantwortet, daß er diesen Wunsch auf das Lebhafteste theile, daß jedoch nur eine im Lauf von Jahrhunderten heranwachsende bessere religiöse und sittliche Erziehung der Völker dieselben zu der allgemeinen Kenntniß gelangen lassen werde, daß jeder Krieg, auch der siegreiche, ein nationales Unglück sei.

Die zuerst dementierte Wehrsteuer vorlage ist nun doch erfolgt, und zwar ist es die Absicht, jedem Manne, der vom Militärdienste befreit wird, und zwar ohne Rücksicht auf den Grund der Befreiung, also auch wenn dieselbe wegen körperlicher Gebrechen erfolgt, für die Dauer der 12-jährigen Dienstzeit alljährlich eine Steuer aufzuerlegen, und zwar bis zu einem Einkommen von 1000 Mark jährlich 4 Mark und mit einem festen Prozentsatz von höherem Einkommen. Es ist berechnet worden, daß dadurch ein Ertrag erzielt werden würde, welcher die Mehrausgaben für den Militäretat nahezu deckt. Dieses neue Steuerprojekt trifft im Publikum im Allgemeinen nur auf das Gefühl der Billigung und Anerkennung, so daß vermöge ihrer die Annahme der neuen Vorlage ziemlich gesichert erscheint. Wie verlautet, beabsichtigt man nach Schaffung der neuen Regimenter so weit als möglich das Elsaß-Lothringische Armeekorps aus preußischen Truppen zusammenzusetzen. Der bisherige Modus erschwerte nicht allein unendlich die Mobilmachung und Führung des Korps, sondern es traten auch Fraktionen bezüglich der Souveränitätsrechte der einzelnen Kontingente auf. Es scheint, daß bis auf die bayrische Brigade alle andern Infanterietruppen